

# Ettaler Mitteilungen

Nr. 45



Informationen aus der Gemeinde Ettal

Sommer 2021



Endlich, nach fast einem halben Jahr hat sich die Corona-Lage soweit beruhigt, dass zuerst am 10. Mai die Biergärten wieder öffnen durften. Auch ins Schloss Linderhof können seit diesem Tag Besucher eingelassen werden, wenn auch nur in kleinen Gruppen. Seit 21. Mai dürfen auch wieder Übernachtungsgäste zu uns kommen.

Unsere Gemeinde war im Landkreis Garmisch-Partenkirchen im Verhältnis zur Einwohnerzahl am stärksten von den Corona-Erkrankungen betroffen. Es ist nun zu hoffen, dass die Lage weiterhin so entspannt bleibt, wie in den letzten Wochen und uns ein weiterer Lockdown erspart bleibt.

MH

## Grußwort unserer Bürgermeisterin



Grüß Gott, wir haben uns für Linderhof als Frontseite für diese Ettaler Mitteilungen entschieden, um unserer Freude Ausdruck zu verleihen, dass wir wieder Besucher bei uns begrüßen dürfen, Gastronomie und Sehenswürdigkeiten wieder geöffnet sind.

In Linderhof sind die Parkgebäude weiterhin geschlossen, doch die Restaurierungen schreiten voran und in diesen Tagen sind die Kaskaden hinter dem Schloss inklusive Neptunbrunnen wieder in neuem Glanz zu sehen. Die Schlossführungen finden wieder statt - mit den entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen, was auch bedeutet, dass in jeder Gruppe 10 Besucher zugelassen sind: ein sehr besonderes und exklusives Angebot!

Auch die Familienführungen finden während der bayerischen Sommerferien statt, so dass auch der Park wiederbelebt ist. Da die Führungen sehr begehrt sind, ist eine online-Reservierung unter [www.schlosslinderhof.de](http://www.schlosslinderhof.de) angeraten, für die Familienführungen reicht ein Anruf - oder Sie gehen einfach im Park spazieren und genießen diese besondere Atmosphäre.

Sie werden in dieser Ausgabe wieder über einige Neuerungen lesen: aus Vereinen, in denen die Vorstandschaften neu gewählt oder bestätigt wurden - hier ein großes Dankeschön für das Engagement an alle! - Viele Neuerungen gibt es im Bereich Wasser: neue Leitungen, neue Preise und neue Ansprechpartner. Vor uns liegen weitere Bauarbeiten: im Herbst wird es am Hochbehälter nochmal zu Baumaßnahmen kommen: bisher haben wir ein DSL-Kabel verlegen können, mit dem wir auch den Kindergarten versorgen werden. Der nächste Schritt wird die Stromversorgung sein. Im Herbst wird das Stromkabel gelegt und gleichzeitig wird der Hochbehälter hinsichtlich der Steuerungstechnik entsprechend ertüchtigt. - Für den Kindergarten werden die Leistungsverzeichnisse

erstellt, die Fachplaner sind in enger Abstimmung mit Architektur-Büro und Verwaltung, so dass auch hier im Herbst die nächsten Schritte vor uns liegen. Eine weitere Neuerung ist, dass wir am Wochenende vier weitere Fahrten der Bus-Linie 9622 anbieten können - ein zusätzlicher Baustein, um die Parkplätze zu entlasten und den Individualverkehr ein kleines bisschen zu verringern. Diese Erweiterung wird zunächst bis diesen Herbst aufrechterhalten.

Im Verkehrsbereich gibt es noch eine kleine Neuerung, die die Alte Bergstraße betrifft. Nach eingehender Beratung hat sich der Gemeinderat dazu entschlossen, hier ein Zonenhalteverbot einzurichten, in dem in ausgewiesenen Flächen geparkt werden darf - wir hoffen, dass wir das diesen Herbst noch umsetzen können, denn bei Schneelage herrscht hier weiterhin absolutes Halteverbot. Idealerweise kann das Parkverhalten so in geregeltere Bahnen gelenkt werden.

Ich danke nun all denjenigen sehr, die mit Ihren Artikeln zum Gelingen der Ettaler Mitteilungen beitragen und die es ermöglichen, dieses Format zu einem kleinen Medium zu machen, in dem wir etwas mehr voneinander erfahren, davon, was im Ort alles passiert und welche Möglichkeiten der Beteiligung es gibt.

Ich danke erneut von Herzen allen Kolleginnen und Kollegen in Gemeinde, Bauhof und in der Verwaltungsgemeinschaft, die in diesen turbulenten Zeiten für uns alle unermüdlich arbeiten und danke auch allen GemeinderätInnen für die engagierte Arbeit.

Sollten Sie ein Anliegen haben, dann können wir gerne telefonieren, Sie können mir schreiben oder wir können einen Termin vereinbaren. Erreichbar bin ich unter der bekannten Mail-Adresse [buerglermeister@ettal.de](mailto:buerglermeister@ettal.de) oder setzen Sie sich einfach mit Frau Heigl in Verbindung.

Ich wünsche Ihnen im Namen aller Genannten einen sonnigen, erholsamen und gesunden Sommer.

Herzlichst,

## Rathaus, Bauhof und Verwaltung

Uns erreichen Sie im Ettaler Haus  
Ammergauer Str. 8, 82488 Ettal  
Frau Karin Heigl  
Montag - Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Tel.: 0 88 22-35 34  
Fax: 0 88 22-63 99  
email: [info@ettal.de](mailto:info@ettal.de)

Sprechzeiten der Bürgermeisterin:  
Montag und Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr  
nach Vereinbarung  
email: [buergemeister@ettal.de](mailto:buergemeister@ettal.de)

Einige weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihre Büros in Unterammergau – dort befindet sich beispielsweise die Bauverwaltung, die Kämmererei oder die Steuerstelle.

Für entsprechende Anliegen können Sie sich gerne unter der Telefonnummer 08822-7021 an Ihre Ansprechpartner wenden.

Weitere Informationen finden Sie im Netz unter  
[www.gemeinde-ettal.de](http://www.gemeinde-ettal.de)  
[www.gemeinde-unterammergau.de](http://www.gemeinde-unterammergau.de)

Wir möchten außerdem darauf hinweisen, dass sich das Standesamt Ammertal in Bad Kohlgrub befindet. Entsprechende Informationen erhalten Sie von Frau Heigl oder unter:

Tel. 08845/7490-13  
[standesamt@bad-kohlgrub.de](mailto:standesamt@bad-kohlgrub.de)

Die öffentlichen Sitzungen des Gemeinderats finden in der Regel am zweiten Montag im Monat um 19.30 Uhr im Ettaler Haus statt. Sie werden mit der Tagesordnung an den gemeindlichen Anschlagtafeln bekanntgemacht. Unsere Gemeindebürger sind als Zuhörer bei den öffentlichen Gemeinderatssitzungen immer herzlich willkommen.

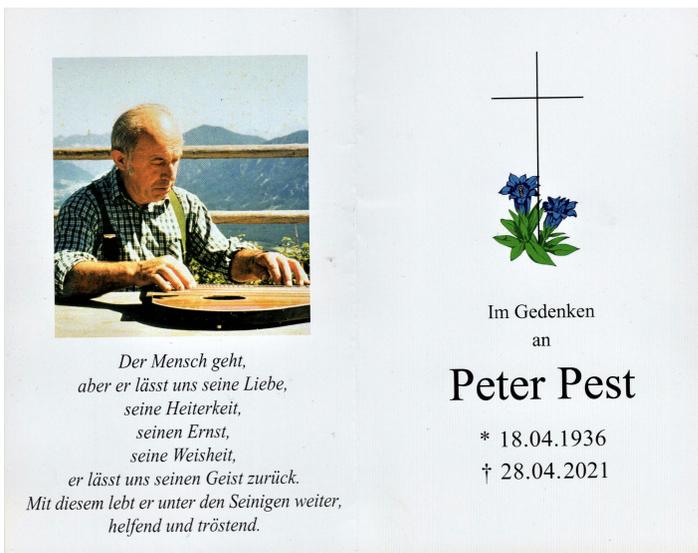
VV

## Betriebsjubiläen

Wir gratulieren der Bäckerei Ulich Komm zum 100. und dem Malergeschäft Palmberger zum 50. Firmenjubiläum. MH

## Tod von Peter Pest

Am 28. April 2021 ist der langjährige Wasserwart unserer Gemeinde Peter Pest aus Graswang verstorben. Peter Pest war über 34 Jahre von 1965 bis zu seiner Rente 1999 bei der Gemeinde beschäftigt. Durch sein ruhiges Wesen und seine vorbildliche Arbeitsweise erwarb er sich ein hohes Ansehen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren! MH



## Dienstjubiläum

Josef Gassenhuber wurde vom Bayerischen Finanzminister Albert Füracker für seine 25-jährige Tätigkeit als Feldgeschworener mit einer Urkunde ausgezeichnet. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde durfte ihm diese Landrat Anton Speer übergeben.

Die Feldgeschworenen leisten als Ortskundige einen wichtigen Beitrag bei der Abmarkung von Grundstücken durch das Vermessungsamt und fertigen Protokolle darüber an. Das Amt des Feldgeschworenen wird ehrenamtlich ausgeführt und sie werden auf Lebenszeit durch den Gemeinderat berufen.

Für Josef Gassenhubers gewissenhaftes und unparteiisches Engagement über die vergangenen 25 Jahre bedankt sich auch die Gemeinde Ettal herzlich.

MH

## Neue Wassergebühren

Aufgrund der hohen Investitionen der Vergangenheit und den noch bevorstehenden Baumaßnahmen im Bereich der Wasserversorgung – hier muss auf die anstehende Sanierung des Hochbehälters verwiesen werden – gilt es das in den Jahren 1997-2021 entstandene Defizit von 158.252 € auszugleichen.

Große Investitionen seither waren: der Neubau des Tiefbrunnens, die Hauptleitung Ziegelwiesen und der Ringschluss Graswang. Wasserleitungen innerorts wurden kontinuierlich erneuert und saniert, zuletzt die Hauptversorgungsleitung zum Hochbehälter und die Wasserleitung in der Alten Bergstraße. Mit diesen Erneuerungen folgen wir einem Konzept, das bereits im Jahr 2010 als „Wasserleitungsnetz der Zukunft“ entworfen wurde. In verschiedenen Prioritätsstufen wurde kontinuierlich gearbeitet um uns ein sicheres und weiterhin tragfähiges Leitungsnetz zu erhalten.

Leider traten vor allem in den letzten vier Jahren auch in den Verbrauchsmengen starke Minderungen auf. Das bedeutet: die Berechnung der Gebühren beruht AUCH auf den Abnahmemengen. Allein zwischen der Abrechnungsperiode 2016/17 mit rund 75.000 m<sup>3</sup> und der Periode 2019/20 mit 58.000 m<sup>3</sup> liegt eine drastische Spanne, die sich dann auf die Kosten des einzelnen Kubikmeters Wasser niederschlägt.

Gleichzeitig fand seit dem Jahr 2007 keine Gebührenerhöhung mehr statt – was sicherlich auch darauf zurückzuführen ist, dass sich Ausgaben und Einnahmen lange gedeckt haben – so, wie es vorgeschrieben ist: im Wasser und im Abwasser dürfen wir weder Profit noch Defizit aufweisen. Neben dem fehlenden Inflationsausgleich ist durch die drastisch sinkende Abnahme zwangsläufig ein Defizit entstanden. Hier macht sich auch bemerkbar, dass die Corona-bedingte Schließung der Beh-

bergungs- und Gastronomiebetriebe, wie auch die Lebensmittelproduktion in dieser Hinsicht für die ganze Gemeinde Auswirkungen hat – und das zeigt uns auch, wie wichtig die Besucher und der Tourismus für den Erhalt unserer Infrastruktur sind.

Die Kämmerei kalkuliert nun mit einer Gebührenerhöhung von 0,60 €. Daraus ergibt sich aus der bestehenden Verbrauchsgebühr von 1,20 € aus dem Jahr 2007 eine neue Gebühr von 1,80 €. Der Gemeinderat hat sich aber nach ausführlicher Debatte dafür entschieden, die Anhebung stufenweise umzusetzen. Somit beträgt die Anhebung für die aktuelle Wassersatzung ab 1.7.2021 einen Anstieg von 0,40€ auf 1,60€ pro 1000 Liter Wasser. Es ist aber deutlich gemacht worden, dass wir diesen Zwischenschritt einlegen, um aufgrund der Krisenzeit weder Betriebe, Tourismus noch Privathaushalte mit zu starken Anstiegen zu belasten. Gleichzeitig sind wir aber verpflichtet, das Defizit – das ja uns letztlich auch alle trifft – so schnell wie möglich auszugleichen.

Dieser Ausgleich wird in den kommenden Jahren mit weiteren Schritten erfolgen müssen. Dasselbe Thema ergibt sich analog im Abwasser: Seit 2016 sinken natürlich mit dem Wasserverbrauch auch die Einleitungsmengen, gleichzeitig steigen die Kosten bei der Klärschlammbehandlung. Der letzte Defizitausgleich erfolgte hier im Jahr 2014. Seither zahlen wir 1,75 € pro 1000 Liter Abwasser. Wie beim Wasser muss auch beim Abwasser eine – wenn auch nur moderate – Anpassung durchgeführt werden. Das Defizit aus den Jahren 1997-2021 beträgt hier 52.486 €. Der Empfehlung der Kämmerei ist der Gemeinderat gefolgt, und die Abwassergebühren werden auf 1,95 € festgesetzt.

Die entsprechenden Beitrags- und Gebührensatzungen können im Rathaus eingesehen werden.

VV

## Wasserleitungsnetz

Wir kümmern uns intensiv um unser Wasserleitungsnetz und das Wasser, gleichzeitig werden die Anforderungen immer weiter erhöht. Daher darf ich darauf hinweisen, dass das Trinkwasser physikalisch getrennt sein muss von anderen Wassereinträgen: gemäß Trinkwasserverordnung darf eine Trinkwasserinstallation nicht ohne eine

anerkannte, geeignete Sicherheitseinrichtung mit Anlagen oder Systemen verbunden werden, in denen sich Wasser befindet, das nicht für den menschlichen Verbrauch bestimmt ist. Wir bitten hier um Beachtung und wenn noch nötig entsprechende Umsetzung.

VV

## Wasserleitungsbau

Eigentlich waren ja sechs Wochen Bauzeit veranschlagt. Als der erste Bagger anrollte und der erste Humus abgeschoben worden war, erreichten uns entsetzte Anrufe und Fotos mit der Frage, ob wir einen neuen Autobahzubringer bauen würden. Zwölf Meter breit war die Trasse, in der die neue Hauptwasserleitung für den Ort vom Knotenpunkt oberhalb der Klosterstraße bis zum Hochbehälter zu liegen kommen sollte.

Bei den dafür nötigen Schürfarbeiten wurde gleich ein 6 Tonnen schwerer Findling direkt unterhalb des Hochbehälters gefunden. Leider hatten ihn die vorangegangenen Probebohrungen nicht getroffen. Den Felsbrocken werden wir vielleicht zukünftig – wenn alle Bauarbeiten abgeschlossen sein werden – für die Neugestaltung um das Tretbecken herum verwenden können.

Neben der Wasserleitung wurde auch noch ein Leerrohr für das Einziehen eines Netzkabels vorgesehen. Das bereits eingezogene Kabel benötigen wir einerseits, um die Steuerung zwischen Pumphaus und Hochbehälter stabil zu gewährleisten, andererseits auch, um den neuen

Kindergarten adäquat mit Internet versorgen zu können. Dasselbe gilt für die Stromversorgung – das Leerrohr wurde ebenfalls gelegt. Die Trasse bis dahin aber muss komplett neu geplant und verlegt werden.

Ist dann das Stromkabel verlegt, so kann Ende des Jahres 2021 mit der Erneuerung der gesamten Elektro-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik der Wasserversorgung begonnen werden. – Sind Internet und Strom verlegt, so haben wir außerdem einen Teil der Grundvoraussetzungen für unseren neuen Kindergarten geschaffen: Die Wasserleitung bekam dafür – ebenso wie die Kabel für Strom und Internet – einen „Abzweiger“, so dass wir zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen konnten.

Und das in nicht einmal 4 Wochen – inzwischen ist der klostereigene Grassamen schon wieder aufgegangen und die Theorie der neuen Autobahnausfahrt erst einmal wieder ad acta gelegt. Das Wetter hat uns hier enorm unterstützt und wir hatten offenbar Petrus' Segen – und eine tolle Zusammenarbeit zwischen Baufirma und Gemeinde-Bauhof!

VV



In der Alten Bergstraße befand sich eine der ältesten Wasserleitungen der Gemeinde. Also hatte der Gemeinderat 2020 sich für diesen Abschnitt als nächstes Projekt zur Erneuerung des Wasserleitungsnetzes entschlossen. Die Arbeiten in der engen Straße und mit Eingriff in den Wendehammer der Bushaltestelle waren für Anwohner, Baufirma und alle Beteiligten durchaus eine Herausforderung.

Vielen Dank an alle, die zum reibungslosen Gelingen der Maßnahme beigetragen haben und vor allem an alle „Bergler“, dass Sie die Belastung an Lärm, Staub und Wasserengpässen mitgetragen haben. Der Straßenausbau muss dagegen aufgrund der sehr hohen Kosten dafür noch warten: der Gemeinderat hat sich zur nun ausgeführten Lösung der halbseitigen Trag-Deckschicht entschieden. VV

## Neue Wasserbetriebsführung

Die Gemeinde Ettal mit seinem Ortsteil Graswang hat ein Wassernetz, das kontinuierlich versorgt, saniert und modernisiert wurde. Diese Modernisierungsmaßnahmen sind nicht abgeschlossen. Diesen Prozess zu begleiten und umzusetzen bedeutet genauso wie die rasant steigenden Anforderungen des Gesetzgebers eine große Herausforderung für unser kleines Team. Ständig steigender Fortbildungs- und Zertifizierungsbedarf, Digitalisierung und dauerhafte Alarmbereitschaften sind zu bedenken.

Wie schwierig es für uns ist, auch im Krankheits- oder im Krisenfall jederzeit die nötigen personellen Ressourcen zu stellen, hat uns Corona deutlich vor Augen geführt. Wir sind mit vereinten Kräften sehr gut durch diese Zeit gekommen und dafür danke ich allen Mitarbeitern der Gemeinde ganz explizit!

Da das Wassernetz ein, wenn nicht DAS wichtigste Gut und Eigentum der Gemeinde ist, genauso wie sicheres und gesundes Trinkwasser, hat sich der Gemeinderat mehrere Monate lang beraten und alle möglichen zur Verfügung stehender Optionen gegeneinander abgewogen. Zur langfristigen Sicherung des Alarm- und Bereitschaftsdienstes wurde eine Einstellung eines zusätzlichen Facharbeiters mit entsprechender Ausbildung erwogen, ebenfalls wurden mit verschiedenen möglichen Partnern Gespräche geführt. Alle entsprechenden Möglichkeiten waren nicht umsetzbar.

In der Sitzung vom 12.07.2021 hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, die technische Wasserbetriebsführung an die Firma Energienetze Südbayern

(ESB) zu vergeben. Die ESB betreut bereits einige Kommunen in der Wasserbetriebsführung. Was bedeutet das: Neue – wenn auch externe – Mitarbeiter, übernehmen ab dem 01.09.2021 die Aufgaben von Christoph Höchbauer.

Damit erhalten wir Unterstützung bei der weiteren Sanierungs-Planung, Einbau und Austausch der Zähler, der Bereitschaftsdienst wird übernommen ebenso wie die routinemäßigen Arbeiten und die Notfälle im Wassernetz – und Sie haben nun rund um die Uhr Ansprechpartner aus Oberau, die sich um die technischen Fragen kümmern.

**Ab 01.09.2021 ist bei allen Fragen zum Wassernetz folgende Nummer / Notruf-Hotline zu wählen:**

Technischer Bereitschaftsdienst  
Alte Ettaler Straße 25  
82496 Oberau  
Telefon 08824/9229-0 (24 h)

Die hoheitlichen Aufgaben der Kommune sind natürlich nicht betroffen: Netz und Wasser gehören uns, daher bleibt alles andere beim Alten: bei Fragen zu Satzung, Abrechnungen, Bau-Planungen und Kosten kommen Sie bitte wie gewohnt auf die Verwaltungsgemeinschaft Unterammergau zu. Hier seien namentlich noch erwähnt der Kämmerer Florian Abbé und Alexander Müller, der ab Oktober die Kasse der VG übernehmen wird – weiterhin zu erreichen unter 08822-7021. Die Verwaltung wird für die Abrechnungen in Zukunft Wasserablesekarten vorbereiten. Hier werden wir – wie viele andere Gemeinden – entsprechend umstellen und danken hier schon im Vorfeld für Ihre Kooperation und Unterstützung.

VV

## Recyclinghof

Am öffentlich zugänglichen Ettaler Recyclinghof können lediglich Altmetall und Glasflaschen abgeliefert werden. Alles andere wie Sperrmüll, alte Hausgeräte oder auch sonstiger Hausmüll kann dort keinesfalls entsorgt werden!

Einige Zeitgenossen scheinen dies nicht zu wissen und diese Dinge müssen dann auf Kosten unserer Gemeinde aufwändig vom Gemeinde-Bauhof weggebracht werden.

In Planung ist, dass ab 1. September 2021 der Recyclinghof Samstags von 10-12 Uhr wieder besetzt ist und Elektro-Kleingeräte dort abgegeben werden können.

MH

Die wöchentliche Menge an Müll, die unberechtigt am Recyclinghof entsorgt wurde!



## Buslinie Oberammergau - Ettal - Linderhof

Seit dem 19. Juni verbindet der Bergbus des Deutschen Alpenvereins sonntags die Stadt München mit dem Naturpark Ammergauer Alpen: mit dem Bergbus versucht man, bei einer vollen Auslastung des Busses bis zu 40 Autos „einzusparen“. Um die



Parkplätze im Graswangtal weiter zu entlasten, haben wir uns um einen weiteren Baustein bemüht: der ÖPNV ist natürlich ein weiteres Element. In Zusammenarbeit mit der Mobilitätsmanagerin des Landratsamtes, Dr. Elisabeth Zeitler konnte eine Vorlage für den Kreistag entwickelt werden. Die Linie 9622, die den Bahnhof Oberammergau mit Linderhof verbindet, scheint prädestiniert dafür zu sein, auf die Bedürfnisse von Besuchern – seien es nun Wanderer oder Besucher des Schlosses – einzugehen. Somit haben wir die Initiative zusam-

men mit der Gemeinde Oberammergau und dem RVO ergriffen, das Angebot am Wochenende attraktiver zu gestalten.

Der Kreistag stimmte am 24. Juli dem Antrag zu, für die Monate August bis Oktober 2021 den Takt an den Wochenenden zu erhöhen und eine entsprechende Akzeptanz auszutesten. Sollte das Angebot angenommen werden, hoffen wir auf eine langfristige Anpassung des Angebots.

Gleichzeitig konnten wir in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt, den Bayerischen Staatsforsten, der Polizei, dem Straßenbauamt und dem RVO auf der Strecke zwischen Graswang und Linderhof am Parkplatz Fürstenweg eine zusätzliche Haltestelle einrichten: ein weiteres Element, um die Nutzung des Busses zu fördern. – Wie viele verschiedene Stellen für ein solches Ziel zusammenarbeiten müssen, wird so sicherlich deutlich.

Alle Beteiligten waren zu jeder Zeit den Vorschlägen gegenüber offen, wir haben immer gut zusammengearbeitet – auch hier den herzlichsten Dank an alle, dass wir alles so unkompliziert gemeinsam umsetzen konnten.

VV

## Corona-Teststation Ettal

Nachdem vor den Pfingstferien in Bayern ausgebuchte Hotels und starker Gästezulauf abzusehen waren, gab es einerseits einen Antrag im Gemeinderat und gleichzeitig eine Anfrage der Freiwilligen Feuerwehr Ettal, ob es nicht möglich wäre, eine Teststation bei uns einzurichten. Da nach kurzer Zeit klar war, dass wir als Kommune viele der nötigen Schritte nicht erfüllen können, haben wir uns an den Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes mit der Bitte um Unterstützung gewendet.

Hilfe in Bezug auf die Organisation und die benötigten Materialien konnte uns der Kreisgeschäftsführer des BRK, Herr Klemens Reindl zusagen, wenn wir die personelle Seite abdecken würden. Nun war die Freiwillige Feuerwehr in Ettal mit an Bord und gefordert. In kürzester Zeit waren Helfer gefunden und die Bergwacht Oberammergau stand unterstützend zur Seite. Als das alles gewährleistet war, konnte Herr Reindl die Genehmigung für „unsere“ Teststation beim Gesundheitsministerium und dem Landratsamt beantragen – die innerhalb eines Tages da war. Am 22. Mai wurde dann sofort eine Einweisung der

Helfer durchgeführt, die durch drei Mitarbeiter des Roten Kreuzes erfolgte. In eineinhalb Stunden wurden die Freiwilligen in Ablauf, Organisation und Ausführung der Tests eingeführt – vielen Dank dafür Herrn Steinbrecher und seinen Kollegen. Danach standen schon die ersten zu Testenden vor der Türe – am Ende des ersten Tages waren bereits 31 Tests erfolgt. So haben wir es in nicht einmal 10 Tagen geschafft, im Ort eine Teststation einzurichten, die wir bis 15. Juli im Saal des Rathauses Ettal betreiben konnten.

Das alles war nur möglich, weil wir alle dasselbe Interesse verfolgt haben und alle sofort bereit waren zu unterstützen, wo sie nur konnten. Ich danke hiermit wirklich allen, die sich eingebracht haben, allen voran Bernd Crusius und Klemens Reindl, außerdem dem Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Ettal und dessen Stellvertreter, sowie dem Feuerwehrverein Ettal. Und vor allem danke ich allen von Herzen, die sich bereit erklärt haben, ehrenamtlich jede Woche die Station zu betreiben.

VV

## Wasserkraftwerk Halbammer

An der Halbammer bei Unternogg entsteht gerade das neue Wasserkraftwerk der Ammer-Loisach-Energie. Als Gesellschafter der Ammer-Loisach-Energie ist auch unsere Gemeinde Ettal mit 105.000 € daran beteiligt. Die übrigen Gesellschafter sind die anderen fünf Ammertal-Gemeinden, die Gemeinden Schwaigen und Grainau und die Energie-Südbayern GmbH (ESB).

Das neue Wasserkraftwerk ist ein Kleinkraftwerk mit einer elektrischen Leistung von 135 kW. Aus der Halbammer wird das Wasser mit einem Stauwehr ausgeleitet und über ein Fallrohr zum Turbinenhaus

geleitet. Durch den Höhenunterschied von ca. 9 m können im Jahr etwa 500.000 kW Ökostrom produziert werden - genug um etwa den Jahresverbrauch von 300 Haushalten decken zu können.

Baubeginn war am 16. September 2020, Anfang Juli 2021 waren die Betonarbeiten abgeschlossen und es konnte das Fallrohr verlegt werden. Am 12. Juli wurde die Turbine eingebaut und Mitte August werden die Tore für das Stauwehr angeliefert. Bis Oktober 2021 ist die Fertigstellung geplant. MH



Turbinenhaus Wasserkraftwerk Halbammer

## E-Bike-Ladestation Graswang



Am Bushäuschen in Graswang wurde nun durch unsere Gemeinde eine E-Bike-Ladestation mit Fahrradständer errichtet. Es sind zwei Ladeplätze vorhanden. Diese können gratis benutzt werden. MH

## Naturpark Ammergauer Alpen e. V.

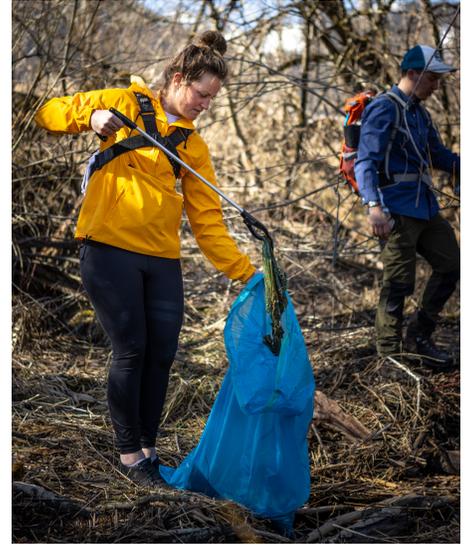
### Ramadama

Am 11. September 2021 findet im Naturpark Ammergauer Alpen die Veranstaltung „Valley Green Up“ statt.

Der Naturpark Ammergauer Alpen e.V., König-Ludwig-Langlauf e.V. sowie die Firma Ziener haben sich zusammengetan, um die Berg- und Tallandschaft im Naturpark gemeinsam aufzuräumen.

Innerhalb von gerade einmal fünf Tagen war die Veranstaltung mit 200 Teilnehmern ausgebucht, die auf 30 Wanderwegen verteilt im Herbst freiwillig Müll sammeln werden. Unterstützen können Unternehmen die Aktion mit Sachspenden, die unter allen Teilnehmern als Dankeschön verlost werden, oder Geldspenden, für die eine Spendenquittung ausgestellt werden kann. In beiden Fällen bekommen die Spender eine gerahmte Urkunde. Mehr Informationen dazu gibt es unter [www.valley-green-up.de](http://www.valley-green-up.de) oder bei Carolin Ullmann (08822-9227442).

Foto: Sebastian Schulte



AA

## Ammergauer Alpen GmbH

### Kostenlose Wanderkarten

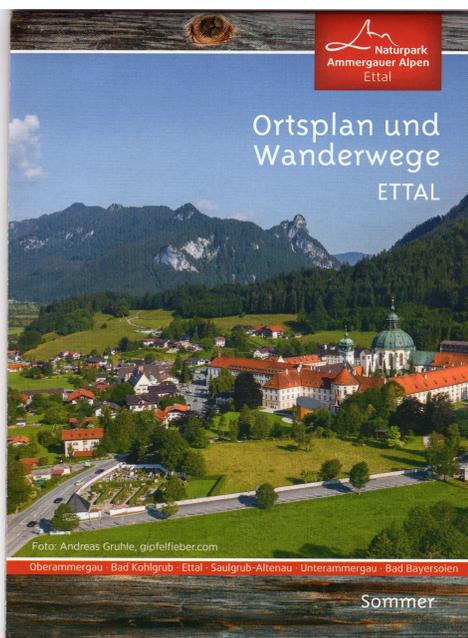
In der letzten Sommersaison verzeichnete die Naturparkregion eine große Veränderung in der Gästestruktur und deren Aktivitäten. So stieg die Nachfrage nach Wanderwegen und Informationsmaterial enorm an. Nicht nur MitarbeiterInnen der Tourist-Informationen wurden um Auskunft gebeten, die Gäste erwarten auch von den Gastgebern vor Ort mehr Informationen.

Zusammen mit dem Partner, dem Gästeinfo-Verlag, hat die Ammergauer Alpen GmbH für die Sommersaison 2021, für jede der sechs Naturparkgemeinden eine kostenfreie Faltkarte erstellt. Diese Karte enthält sowohl einen Ortsplan als auch eine vereinfachte Darstellung ausgesuchter Wanderwege.

Die neuen, kostenfreien Faltkarten können von Gastgebern direkt an ihre Gäste verteilt werden. Die Karten liegen bei der Tourist-Information zur Abholung bereit.

Somit ist in Zukunft für die verschiedenen Ansprüche und Bedürfnisse im Wanderbereich jeweils ein passendes Printprodukt vorhanden. Die Imagebroschüre „Meine Sommerzeit“ als Inspirationsquelle und Messeprodukt, die beschriebene Faltkarte als kostenfreies Produkt und die kostengünstige Wanderkarte der Naturparkregion als Premium-Produkt (qualitativ mit Kompass-Karten zu vergleichen).

AA



Ausschnitt aus der neuen Wanderkarte

## Neuer Geschäftsführer Ammergauer Alpen GmbH

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

seit 01.07.2021 grüße ich als neuer Geschäftsführer der Ammergauer Alpen GmbH und habe mich sehr über die Zusage gefreut.

Geboren und aufgewachsen in Bremen, habe ich nach dem Abitur beschlossen, meinen konsequenten Weg Richtung Süden und weiter in die Alpenregionen einzuschlagen. An der Universität Bayreuth studierte ich Wirtschafts-, Sport- und Erziehungswissenschaften und wechselte 1999 nach erfolgreichem Abschluss in die Sportartikelindustrie nach Tirol. Zunächst für das Marketing und Verkaufsförderung der Produktgruppen Hardware Winter / Sommer zuständig, übernahm ich später die Verkaufsleitung für die deutschsprachigen Märkte.

Nach sieben spannenden Jahren habe ich mich 2007 zu einem Wechsel in den Tourismus entschlossen. Eine Entscheidung, die mich bis heute stark geprägt hat. Alpiner Tourismus wurde zu einer Leidenschaft. In den darauffolgenden Jahren war ich in verschiedenen Organisationen, Funktionen und Positionen tätig:

- Tourismusverband Paznaun-Ischgl: Geschäftsführer Galtür
- Silvretta Montafon Bergbahnen AG: Leitung Vertrieb und Marketing
- Ötztal Travel Service GmbH: Geschäftsführer

Von 2014 bis heute war ich selbständiger Unternehmer im Bereich Vertriebsaktivierung und Tourismusmanagement. Zu meinen Auftraggebern zählten bisher Seilbahnunternehmen (Skigebiete / Sommerbahnen), Tourismusorganisationen sowie

Hotels und touristische Leistungsträger in Tirol und Südtirol. Der Focus meiner Tätigkeit liegt in den Bereichen Vertrieb, Preis-Produkt-Angebot, strategische Entwicklung und Controlling. Auf Grund meiner langjährigen Erfahrung verfüge ich heute über sehr gute Kenntnisse der Alpinen Tourismusstrukturen und habe über viele Jahre ein dichtes Netzwerk touristischer Partner aufgebaut.



Die Ammergauer Alpen sind mir bereits seit 2019 auf unzähligen Berg- und Biketouren ans Herz gewachsen. Mit Beginn der neuen Herausforderung habe ich auch meinen privaten Lebensmittelpunkt von Tirol nach Böbing verlegt.

Ich freue mich auf eine gute und spannende Zusammenarbeit mit allen beteiligten Partnern und Personen. Viele zukunftsrelevante und wichtige Themen stehen auf der Agenda, sind in der Planung oder bereits in der Umsetzung. Darüber hinaus fordert der coronabedingte „Re-Start“ teilweise enorme Anstrengungen, bietet aber auch Chancen und Möglichkeiten, um neue Wege zu gehen.

Mit sommerlichen Grüßen

Frank Peters

Geschäftsführer Ammergauer Alpen GmbH



Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister bei der Amtseinführung von Frank Peters

## Zugspitz Region



Die Zugspitz Region GmbH, als Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Garmisch-Partenkirchen fördert die regionale wirtschaftliche Entwicklung, ist Ansprechpartner für landkreisweite Gemeinschaftsprojekte und bietet ein handlungsfeld- und branchenübergreifendes Netzwerk. Um die umfassenden Aktivitäten in der Bevölkerung noch besser bekannt zu machen stellen wir Ihnen einen Auszug der aktuellen Projekte und Veranstaltungen hier vor. Den gesamten Überblick finden Sie auf der Website der Zugspitz Region unter [www.zugspitz-region-gmbh.de](http://www.zugspitz-region-gmbh.de)

### Neuer Ausbildungskompass für den Landkreis

Die Zugspitz Region hat Berufseinsteigern viel zu bieten. Um Schüler und Eltern bei Ihrer Entscheidungsfindung zu unterstützen bieten wir heuer zum fünften Mal den Ausbildungskompass im Landkreis Garmisch-Partenkirchen an. Seit dem 16.06. wird die neue Ausgabe an die Schulen und die beteiligten

Unternehmen und Institutionen ausgeliefert.

Auf der Webseite [www.ausbildungskompass.de](http://www.ausbildungskompass.de) können Sie im neuen Ausbildungskompass online blättern und auch landkreisübergreifend recherchieren. Viel Spaß beim Entdecken!

### Bewusst achtsam am Weg - Piktogramme zeigen, wie's geht

Um die Struktur des mehr als 1.200 Kilometer langen Wegenetzes und die ursprüngliche Landschaft der Zugspitz Region zu schützen und zu erhalten, setzt man vor Ort auf die Verantwortung und Beteiligung aller. Das beginnt schon bei der Anreise und dem Bewegen vor Ort. Doch statt mit erhobenem Zeigefinger, werben verschiedene Piktogramme auf sympathische Art um die Nutzung der Angebote im öffentlichen Verkehr sowie die Schonung der Tier- und Pflanzenwelt. „Wir wollen für die Natur ein größeres Bewusstsein schaffen, deshalb steht die Wissensvermittlung im Vordergrund“, erklärt der Tourismusmanager der Zugspitz

Region, Philipp Holz das Motto „umsichtig, naturverträglich und mit voller Leidenschaft in den Bergen unterwegs!“. Die bunten Piktogramme machen z. B. darauf aufmerksam, dass man durch das Schließen der Gatter Weidevieh schützt, dass man mit dem ÖPNV in der Region optimal und umweltschonend von A nach B kommt und dass man die Wege nicht verlassen soll, um Almvieh und Wildtiere nicht zu verschrecken bzw. um Wiesen und Äcker zu schonen. „Durch einen verantwortungsvollen Umgang wollen wir unsere schöne Landschaft noch für viele Generationen erhalten.“

ZR

[www.spitzenwanderweg.de/bewusst-achtsam-am-weg](http://www.spitzenwanderweg.de/bewusst-achtsam-am-weg)



Piktogramm „Rücksicht macht Wege breit“

## U18-Bundestagswahl - Ettaler Jugendliche haben die Wahl!

„Auch Du hast eine Stimme“ – Das ist der Leitgedanke der U18-Bundestagswahl am 17. September, die in diesem Jahr auch in der Gemeinde Ettal durchgeführt wird.

Bei der U18-Bundestagswahl können die Jugendlichen genauso wie die Erwachsenen wählen. Sie soll darauf aufmerksam machen, dass junge Menschen in der Lage sind, sich eine eigene Meinung zu bilden.

Die letzten U18-Wahlen fanden am 6. März 2020 zu den bayerischen Kommunalwahlen statt. In über 180 Wahllokalen haben rund 18.000 Kinder- und Jugendliche ihre Stimmen abgegeben und gezeigt, dass sie sich politisch beteiligen wollen.

### ...und so funktioniert's

Die U18-Wahl funktioniert fast wie die reguläre Bundestagswahl und findet neun Tage vorher am 17. September '21 statt. Alle Jugendlichen im Alter von 11 bis 17 Jahren haben bis dahin Zeit, Ihre Stimme per Briefwahl an die Gemeinde zu senden oder extra aufgestellte Wahlurnen im alten Schulhaus in Graswang und im Ettaler Rathaus zu nutzen. Die Wahlunterlagen erhalten sie vorab automatisch per Post über die Gemeinde.

Warum Wählen so wichtig ist und wie das genau funktioniert, darüber können sich die Ettaler und Graswanger Jugendlichen außerdem bei zwei Veranstaltungen am 14. September um 17 Uhr im Graswanger Schulhaus und um 18.30 Uhr im Rathaus in Ettal informieren. Bürgermeisterin Vanessa Voit und die beiden Familien- und Jugendbeauftragten Bettina Oischinger und Quirin Weber laden sie herzlich dazu ein.

Die Veröffentlichung der Ergebnisse findet über die U18-Wahlsoftware auf der U18.org-Homepage statt und beginnt am 17. September ab 18:00 Uhr.



### ...U18-Wahl ist mehr

Die U18-Wahl ist mehr als der reine Wahlakt: Die selbstbestimmte Meinungsbildung der Kinder und Jugendlichen, die Auseinandersetzung mit dem politischen System und die Beantwortung ihrer Fragen sind Herzstück der Initiative U18. Hier sollen Kinder und Jugendliche dabei unterstützt werden, Politik zu verstehen, Unterschiede in den Parteiprogrammen zu erkennen und Wahlversprechen von PolitikerInnen zu hinterfragen.

Die Kinder und Jugendlichen erkennen ihre eigenen Themen und Prioritäten und diskutieren sie untereinander. Ziel ist das dauerhafte politische und gesellschaftliche Engagement.

Die U18-Ergebnisse werden darüber hinaus in Medien, Gesellschaft und Politik wahrgenommen und schaffen dadurch Annäherungen zwischen Politik und Jugend. Auch wenn sie noch nicht ›offiziell‹ wählen dürfen, ist es wichtig, dass PolitikerInnen sich für ihre Interessen einsetzen und interessieren.

Die U18-Wahl ist also ein guter Anlass, um gemeinsam auch „an der Basis“ in der Gemeinde Ettal über politische Inhalte und Programme ins Gespräch zu kommen. Über kurz oder lang werden alle Jugendlichen bei kommenden Wahlen Erstwähler sein und dann hoffentlich gut vorbereitet in „echt“ zum Wählen gehen.

BO

## Aus unserem Kindergarten

21 Buben und Mädchen gehen derzeit in unsern Ettaler Kindergarten, vier davon kommen im Herbst in die Grundschule und fünf Kinder werden im Laufe des neuen Kindergartenjahres 2021/2022 eingewöhnt.

In den letzten Monaten drehte sich bei den Ettaler Kindergartenkindern alles ums Thema „Bauernhof“. Welche Tiere gibt es auf den Höfen unserer Region, was fressen diese und was passiert mit der Milch? Diese und viele weitere Fragen wurden erarbeitet und theoretisch wie praktisch geklärt. Die ganze Gruppe hat im Mai einen Ausflug auf den Hof vom „Waitl“ nach Graswang gemacht. Neben dem an-

schauen und streicheln von Schafen, Pferden und Kühen, und der Inspektion der Melkanlage und dem Heukran, war eine Fahrt auf dem Bulldog die Attraktion. An einem Euter aus Gummi wurde fleißig das melken von Hand ausprobiert.

Nachdem die Kinder im Kindergarten gebuttert und aus der Milch Käse gemacht haben ging die nächste Exkursion im Juni nach Rottenbuch zum Pfaffenwinkler Milchweg. Auf sieben lehrreichen Stationen wanderte die Gruppe nach Schönegg zur Käsealm, wo auf dem Spielplatz auch Schafe, „Goaßn“ und Kühe waren.



Die GroKi's (große Kinder) durften ihre Vorschulverabschiedung im Juli auf dem Bauernhof von Erzieherin Bettina in Kraggenau feiern. Nach dem eintreiben und melken der Kühe durften jedes der Kinder mit dem Kran mitfahren und eine Gabel Heu herunterschmeißen. Danach musste die „Nadel im Heuhaufen“ gesucht werden. Zur Belohnung für die ganzen Strapazen gab es Pizza und „Kuh´chen“ für die fleißigen Kinder.

Unser Fest zum Jahresabschluss fand ganz im Sinne des Themas mit einem Stadtfest an der „Griab“ in Graswang statt.

Nach einem Feldgottesdienst „Der gute Hirte“ wurden unsere vier Schulabgänger geehrt und verabschiedet. An Spielstationen vom Elternbeirat wurde beim Dosen werfen, Sackhüpfen, Schubkarren rennen und Lasso werfen gewetteifert. Jedes Kind hat einen Orden und einen Kuh-Lutscher bekommen. Die Jugendgruppe vom Trachtenverein Ettal-Graswang hat zwischendurch das „Mühlradl“ gezeigt.

Das Wetter hat es gut mit uns gemeint und so war es ein sehr schöner Abschluss für dieses Kindergartenjahr.

ED

## Musikverein Ettal

Liebe Bürgerinnen und Bürger, auch wir, der Musikverein Ettal, möchten uns aus der „Corona Pause“ zurückmelden. Nach einer langen Zeit ohne Auftritte, Proben, Konzerte und Veranstaltungen ging es für uns nun vor ein paar Wochen wieder los. Mit großer Vorfreude und Motivation fanden sich alle aktiven Musikanten unter Einhaltung der Corona Bestimmungen ein und der Probenbetrieb konnte wieder aufgenommen werden.

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Gemeinde Ettal bedanken, die uns die Räumlichkeit des Gemeindesaales zur Verfügung stellt, um die vorgeschriebenen Abstände zueinander einhalten zu können. Eine weitere Neuigkeit gibt es bei der musikalischen Leitung unserer Kapelle. Seit es wieder möglich ist zu proben hat Maria Burkart die Hand am Taktstock und die musikalische Leitung übernommen. Wir freuen uns auf eine lange und

gute Zusammenarbeit mit Maria Burkart und sind froh eine kompetente, junge und sympathische Dirigentin in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Der bisherige Dirigent Timo Lamprecht konnte aus privaten Gründen leider nicht mehr weiter machen. Auf diesem Wege wünschen wir Ihm alles Gute und bedanken uns für die Zusammenarbeit.

Am 10.07.2021 konnten wir im Kreis der aktiven Musikanten unsere Jahreshauptversammlung durchführen, auf der als Tagesordnungspunkt auch Neuwahlen der Vorstandschaft zu finden waren. Ludwig Hutter gab bekannt, dass er sich nicht mehr als erster Vorstand zur Verfügung stellt. Mit Monika Schwaiger, Christine Pest und Andreas Weber stellten drei weitere langjährige Mitglieder der Vorstandschaft ihre Posten zur Verfügung. Neu gewählt wurden:



von links: Schriftführer Hans-Jörg Höchbauer, 2. Vorstand Ludwig Hutter, Beisitzer Andreas Bolek  
1. Vorständin Annalena Pest, Beisitzer Lukas Heigl, Dirigentin Maria Burkart, Kassier Markus Weber

Die Musikkapelle Ettal sucht immer Nachwuchs, im Herbst ist deshalb ein Workshop zum kennenlernen und ausprobieren geplant, bei dem egal ob Jung oder Alt jeder herzlich Willkommen ist. Interessierte

melden sich bitte bei Karin Heigl in der Gemeindeverwaltung mit Kontaktdaten. Ein Termin wird dann direkt bekanntgegeben. JH

## Volkstrachtenverein „Ettaler Mandl“ Ettal-Graswang

Am 31. Juli war es nach über zwei Jahren endlich wieder möglich eine Jahreshauptversammlung durchzuführen. 1. Vorstand Leonhard Lutz konnte neben der 1. Bürgermeisterin und ihrem Stellvertreter knapp 40 Mitglieder des Trachtenvereins auf dem Rauth (Gröbelalm) begrüßen.

Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder wurde der Kassenbericht und der Bericht des Schriftführers vorgetragen. Jugendwart und 1. Vorplattler berichteten im Anschluss, dass die Jugend trotz Corona vollzählig beim Verein geblieben ist und man jetzt wieder in wöchentliche Plattlerproben eingestiegen sei.

Zum Thema neue Trachtenvereins-Fahne erfuhr man, dass der extra gegründete Fahnausschuss bereits drei Fahnenstickereien besucht hat und dabei über 700 km Wegstrecke zu fahren waren. Eine Stickerei hat bereits einen Entwurf gesendet welcher mit kritischen Augen begutachtet wurde.

Nach der Entlastung der bisherigen Vorstandschaft, wurde die Neuwahl durchgeführt. Gewählt wurden:

1. Vorstand: Leonhard Lutz

2. Vorstand: Maximilian Schwarz

Schriftführer: Quirin Weber

1. Kassier: Markus Weber

2. Kassier: Markus Mayr

Vorplattler: Pirmin Bißle

Jugendwart: Simon Pest

Musikwart: Andreas Weber

Fähnrich: Lukas Pest

Beisitzer: Robert Neumaier

Im Anschluss gab es für jeden traditionell eine Brotzeitplatte welcher der Wirt Hubert Gröbl als Spende zur neuen Fahne dem Verein spendierte.



Jugendgruppe mit Jugendwart Simon Pest

Sei dabei im Trachtenverein!

De Trachtnverein san mit mehra ois 100.000 Kinda und Jugndliche oane vo de greschtn Jugndorganisa-tiona vo ganz Bayern. Da Gründn vom erstn Trachtnverein war aus Boarischzell und jetz derfts dreimoi roadn wia der ghoafn hot. Genau Seppi!

Tracht und Brauchtum warn damois a wichtiga Bestandteil im Leb-m. Mitanda musizern, singa und danzn hot imma a lachn auf de Gsichta vo de Leit zaubert. Ganz wichtig is für uns haind no, de

Gemeinschaft und da Zammahoit. Mia dean olle zamm plattln und drahn, wos a richtiga Sport is. Außerdem ko ma bei uns vui lerna, z. B. wia ma an richtign Walzer danzt oda a de Tänz s´Muiradl, in Heitauer oda s´Fensterla. Und wenn du zwoa linke Fiaß host, machts a nix :)Denn absolut wichtig fia uns is, dass ma imma a rechte Gaudi hom ;-)

Mia gfrein uns auf di :)

Bei Interesse oder Fragen bitte bei unserm Jugend-wart Simon Pest melden unter: 0151 5942 4266 QW

## Benediktinergymnasium Ettal blickt auf ein bewegtes Jahr zurück



Ein in jeder Hinsicht außergewöhnliches Schuljahr liegt hinter den etwa 240 Schülerinnen und Schülern unseres Gymnasiums, ihren Lehrkräften und dem gesamten Hauspersonal.

Der Beginn im Herbst verlief noch recht normal und alle waren mit Eifer bei der Sache. Doch die steigenden Inzidenzwerte und zunehmenden Einschränkungen beeinflussten den Schulalltag auch in Ettal sehr. Zum Glück musste nur eine Klasse für zwei Wochen in Quarantäne gehen. Ansonsten blieben wir von weiteren Isolierungsmaßnahmen weitgehend verschont.

Dennoch mussten immer wieder neue Regelungen des Kultusministeriums umgesetzt werden. An Einbahnregelung im Schulhaus hatten wir uns vom letzten Schuljahr schon gewöhnt. Aber dass auf dem gesamten Schulgelände und auch im Unterricht eine Mund-Nase-Bedeckung getragen und getestet werden musste, erschwerte die tägliche Arbeit sehr. Dank unserer kleinen Klassen konnte – sobald es möglich war – auch die gesamte Schülerschaft am Präsenzunterricht teilnehmen. Online-Unterricht lief über die Plattform BigBlueButton ab, während der Zeit des Lockdowns wurden Kinder in der Notbetreuung begleitet.

Eine große Sorge galt dem Abitur. Nach der Verschiebung um zwei Wochen konnten mit entsprechenden Maßnahmen und Regelungen alle schriftlichen und mündlichen Prüfungen abgelegt werden. Alle 22 Abiturientinnen und Abiturienten haben die Reifeprüfung mit Erfolg abgeschlossen und insgesamt ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Gottesdienst und Zeugnisverleihung fanden erstmalig in der Ettaler Basilika statt – ein beeindruckender Rahmen für die Absolvierenden und ihre Angehörigen. Selbst eine interne Abiturfeier

konnte dieses Jahr im Kleinen Theater in Oberammergau stattfinden. So fand die Schulzeit einen gebührenden und gelungenen Abschluss.

Ein Schuljahr ohne die üblichen Höhepunkte wie Theater, Konzerte, Fahrten, Exkursionen, Skitag oder Skilager liegt hinter uns. Aber wir alle spüren sehr deutlich, dass gerade diese Veranstaltungen gefehlt haben. Umso größer war die Freude und Erleichterung bei allen Beteiligten, dass zum Ende des Schuljahres Chor, Orchester und Bigband in kleinen Konzerten, bei den Gottesdiensten zum Abitur und am letzten Schultag wieder zu hören waren. Auch der Projekttag mit verschiedenen Workshops und einem Fußballturnier, ja sogar einem Spiel zwischen der Oberstufe und einem Lehrerteam auf dem Rasenplatz waren möglich.

So blicken wir insgesamt auf ein sehr anstrengendes und dennoch erfolgreiches Jahr zurück, in dem aber auch eine weitreichende Entscheidung getroffen wurde. Das Internat wird zum Ende des Schuljahres 2023/24 seine Pforten schließen. Für einige Familien war dies der Anlass, schon jetzt nach Alternativen zu suchen und ihre Kinder abzumelden. Das Tagesheim wird aber weiterhin eine wichtige Rolle in der Ganztagsbetreuung spielen. So kann den Familien eine Unterstützung angeboten werden, die es ermöglicht Familie, Beruf und Schule miteinander in Einklang zu bringen. Sehr erfreulich ist die Zahl der Neuanmeldungen für die kommende 5. Klasse mit 40 Mädchen und Jungen.

Ein Dank gilt allen Lehrkräften, den Damen des Sekretariats, dem Hauspersonal, der Klosterverwaltung und dem Schulträger für die Bewältigung dieses Jahres in Gymnasium und Internat. Auch Frau Komm sei ausdrücklich gedankt für den Pausenverkauf in der Cafeteria.

Wir freuen uns auf den Beginn des neuen Schuljahres am 14. September und wünschen uns allen, dass es ein Jahr wird, das weniger von den Folgen der Pandemie als vielmehr von regulärem gemeinsamen Unterricht und den schon fast in Vergessenheit geratenen Höhepunkten wie Konzerten, Theater und Gottesdiensten geprägt sein wird.

Die Schul- und Internatsgemeinschaft Ettals wünscht allen Lesern der Ettaler Mitteilungen eine erholsame Sommerzeit und alles Gute!

Schulleiter Hubert Hering

## Ein hl. Benedikt für Benediktbeuern

Benediktbeuern und Ettal werden durch Landkreisgrenzen getrennt, daher ist ein wenig in Vergessenheit geraten, wie viel unsere beiden Orte doch eigentlich gemeinsam haben. Vor der Säkularisation waren die beiden großen und einflussreichen Benediktiner-Klöster in engem Kontakt und Austausch. Und auch heute finden sich durch diese historisch bedingte Struktur viele Gemeinsamkeiten – auch zwischen den politischen Gemeinden. Diese Verbindung hat sich bei der Eröffnung des Benediktusweges durch Abt Barnabas am 11. Juli gezeigt, zu der Bürgermeister Anton Ortlieb auch die Ettaler Bürgermeisterin eingeladen hat und Margit Unterthiner ein Kunstwerk beigetragen hat. VV

In Benediktbeuern verläuft seit dem Frühjahr ein neuer Weg um die Klosteranlage: der Benediktusweg. Er ist ein meditativer Rundweg mit zwölf Stationen. Auf Stelen sind Auszüge aus der Benediktusregel und ihre Umsetzung in der heutigen Zeit zu lesen. Ihre Standorte haben immer Bezug zu den Texten. Gefördert und unterstützt wurde das Projekt von der Gemeinde Benediktbeuern, der Pfarrei, dem Kloster, dem Freistaat Bayern und privaten Spendern.

Der Auftrag an mich war, eine Benediktusskulptur als Anfangs- und Endpunkt aus einem heimischen Eschenstamm zu schaffen. Die barocke Klosteranlage mit seiner Basilika und die wunderbare Landschaft haben mich zu einer schlichten, kompakten Form inspiriert, die in Kontrast zur Umgebung steht. Der Stamm zeigt den lebensgroßen Heiligen als jungen Mann mit Kapuze in einfachem Mönchsgewand mit Abtsstab und geöffnetem Buch mit der Inschrift ORA ET LABORA und einem Raben zu seinen Füßen.

Die Figur des Hl. Benedikt ist als Relief ausgeführt, das heißt in den Stamm hinein wurde plastisch das Motiv geschnitzt. Habit und Attribute sind mit farbigem Wachs gefasst (Enkaustik), wobei Untergrund und Wachs erhitzt und die Farbpigmente in das Holz einpoliert wurden.

Da es in und um das Kloster bereits mehrere Abbildungen des alten Ordensgründers gibt, habe ich bewusst eine jugendliche Darstellung gewählt. Auch weil die Skulptur am Beginn des Weges aufgestellt ist, zeigt sie einen jungen Mann, der am Anfang seines Lebens und Wirkens steht. Um die Ruhe und innere Einkehr hervorzuheben, die die Gebetszeiten eines Ordenslebens prägen und sich auch beim Begehen des Weges einstellen sollen, trägt der Benediktus die Kapuze auf dem Kopf.

Den Stab hält er als Zeichen des Anführers, des Hirten, des Aufpassers.

Das Buch bildet die Ordensregel ab, die er vor beinahe 1500 Jahren geschrieben und die bis heute



ihre Gültigkeit hat, sie war wegweisend für zahlreiche Ordensgründer. Die Inschrift ORA ET LABORA – bete und arbeite – ist die Grundregel der Benediktiner.

Der Rabe, der der Legende nach vergiftetes Brot „entsorgt“ und dem Heiligen so das Leben gerettet hat, zeigt uns die Verbundenheit Benedikts mit der Natur und seine Achtsamkeit für alle Lebewesen.

Auf Brustkreuz, Kelch und Schlange habe ich verzichtet, da diese Attribute mehrmals in Benediktbeuern zu finden sind, besonders gut zu sehen an der großen Benediktus-Statue hoch oben in einer Nische außen an der Ostfassade der Basilika, die auf den Friedhof blickt. Sie ist die originalgetreue Kopie einer Figur aus der Barockzeit und wurde 2009 von Christian Langmesser geschnitzt.

Der Hl. Benedikt, der 1964 zum Schutzpatron Europas ernannt wurde, hat mich als Ettalerin in der Vergangenheit immer wieder beschäftigt, bei dieser Arbeit wurde mir einmal mehr seine Bedeutung bewusst.

Margit Unterthiner

## Ettaler helfen Flutopfern in Ahrweiler

Wie wir alle durch die Nachrichten erfahren haben, hat die Flutwelle an der Ahr im Landkreis Ahrweiler große Schäden angerichtet. Familien stehen vor dem nichts. Das gesamte Hab und Gut ist in den Fluten untergegangen.

Wir konnten den Betroffenen in Bachem (Ortsteil von Ahrweiler) fürs erste mit dringend benötigten Schaufeln, Besen, Eimern und Gummistiefel gezielt helfen. Die persönliche Anwesenheit, der Arbeits-einsatz und die Spendenbereitschaft zeigt ihnen, dass sie nicht alleine sind und verbreiteten damit in der grauen, düsteren Zeit Hoffnung und Zuversicht.

Ein besonderer Dank geht an alle Ettaler/Graswanger die den Flutopfern in Ahrweiler/Bachem mit

Spenden geholfen haben und noch helfen können. Um die Geldspenden wirklich direkt, gezielt an die Flutopfer bringen zu können, bitte Geldspenden auf folgendes Konto überweisen:

Stadtkasse , IBAN: DE 51 5775 1310 0000 3009 96  
Bic: MALADE51AHR Kennwort: "Bachem Hochwasserhilfe" der Zusatz ist wichtig, damit das Geld zugeordnet werden kann und zweckgebunden verwendet werden muss. Das Geld wird dann durch den Ortsvorsteher an die die es am dringendsten benötigen direkt ausbezahlt.

Ich bedanke mich hiermit nochmals für alle bisherige Hilfe und hoffe auf viele Spenden, denn ich weiß, dass dieses Geld wirklich ankommt.

Vielen Dank für alles

Walter Vianden

## Ehrenamtliche Familienpatinnen und -paten gesucht!



Ehrenamtliche Familienpatinnen und -paten unterstützen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen Familien bei der Bewältigung ihres Alltags.

Nach einer fundierten Schulung besuchen die Familienpatinnen und -paten einmal wöchentlich für ca. 2-4 Stunden die Familien. Aufgaben können sie je nach Bedarf viele übernehmen: Sie entlasten die Eltern bei der Kinderbetreuung, begleiten zu Terminen, helfen bei Anträgen und/oder geben in Absprache mit den Koordinatorinnen Tipps und Anregungen zu weiteren Hilfsangeboten. Oft ist es auch wichtig, einfach nur da zu sein und zuzuhören.

Diese Unterstützung für einen begrenzten Zeitraum steht belasteten Familien mit mindestens einem Kind unter drei Jahren offen und ist für diese kostenlos.

In einer intensiven Schulung mit vielen Austausch-

möglichkeiten an drei Wochenenden erhalten die Ehrenamtlichen neue Anregungen und viel Wissen zu den Themen Familienformen und -systeme, Heimat, Empathie und Bewältigung herausfordernder Situationen und vieles mehr.

Die nächste Schulung findet an folgenden Terminen statt:

Modul I: Fr./Sa., 01./02. Oktober 2021

Modul II: Fr./Sa., 15./16. Oktober 2021

Modul III: Fr./Sa., 23./24. Oktober 2021

Der Einstieg in die Schulung zum Familienpaten ist jederzeit möglich. Gegebenenfalls kann die Schulung auch online durchgeführt werden.

Für die Anmeldung zur Schulung oder bei Fragen, wenden sich Interessierte bitte an Bettina Oischinger von der Koordinierungsstelle Frühe Kindheit (KoKi) (08821/751-532) [Bettina.Oischinger@lra-gap.de](mailto:Bettina.Oischinger@lra-gap.de) oder die Koordinatorinnen Veronika Beyermann vom SOS Kinder- und Familienzentrum Garmisch-Partenkirchen (0170-3757949) [Veronika.Beyermann@sos-kinderdorf.de](mailto:Veronika.Beyermann@sos-kinderdorf.de) bzw. Lisa Kühn von Murnel e.V. Murnau (08841-627007) [familienpaten@murnel-ev.de](mailto:familienpaten@murnel-ev.de) B0

## Kleine historische Geschichte

Bei der Säkularisation 1803 ging die Klosterkirche mit dem gesamten Klosterbesitz in Staatseigentum über. Die Klosterkirche war innen zwar schon seit 1790 weitgehend fertiggestellt, aber außen mangelte es noch recht stark. So waren die beiden Türme noch nicht fertig gebaut worden und auch die Fassade war nicht besonders ansehnlich. Schon hergestellte Steinelemente für die Fassade lagen noch im Kirchhof herum und wurden im Laufe der Jahre von den Bewohnern des Ammertals als Verzierungen für Gartenmauern und Hauseingänge zweckentfremdet.

Der Staat, der bis heute die Baulast an der nun umgewidmeten Pfarrkirche hat, investierte kaum in die Fertigstellung. Es wurde nur Geld für die

Erhaltung ausgegeben und so die große Kuppel von 1827-1848 mit Kupferblech eingedeckt und der nördliche Turm erhielt 1859 seine Zwiebelhaube, da das alte provisorische Zeltdach inzwischen verfault war.

Der seit 1883 neue Ettaler Ortspfarrer Carl Daiser scheute keine Mühen um die Regierung in München auf seinen Wunsch zum Ausbau der Kirchenfassade hinzuweisen. So erreichte er, dass am 20. August 1890 der bayerische Kultusminister Dr. Ludwig von Müller zusammen mit zwei Landtagsabgeordneten die ruinöse Kirchenfassade besichtigte. Ab 1894 war Pfarrer Daiser dann selbst Landtagsabgeordneter und bis Ende 1895 konnten die Reparaturarbeiten am Gesimse der Kuppel abgeschlossen werden.



Die noch nicht fertiggestellte Kirchenfassade um 1880

Der Ausbau der Fassade konnte dann auch in Angriff genommen werden, Schullehrer Richard Bührlen erinnerte sich:

*„Im September 1896 nahm Bauleiter Heindle eine Felssprengung an der Kapellenwand vor, wobei 4.500 Kubikmeter Gestein durch Pulver und Dynamit vom Berge gelöst wurden. Blöcke in der Länge von 3-5 Meter und ebensolcher Breite nahmen bei der Entladung donnernd den Weg ins Tal, wobei sie metertiefe Löcher in die Staatsstraße und die daran stoßende Wiese schlugen. Im Mai 1897 wurde mit der Ausbesserung der Fassade von Norden her*

*begonnen.*

*Es waren durchschnittlich acht deutsche und italienische Arbeiter das ganze Jahr, teilweise am Bauplatze, teilweise im Winter in der Bauhütte am Steinbruch beschäftigt. Bei der Einfügung der Konsolen, Rosetten und Verkleidungen in den Bau war eine gleiche Anzahl Maurer und Tagelöhner erforderlich. Im Juli 1898 kam schon der Mittelbau der Fassade zum Ausbau, die Arbeiten wurden ab August dann auf der Südseite fortgesetzt und bis 22. November 1902 vollständig fertiggestellt.“*

Der Landtag genehmigte nun auch 33.000 Mark für die Herstellung des rechten Turms, Lehrer Bührlen berichtet: „Im Oktober 1906 begann Zimmermeister Joseph Fischer von Unterammergau mit der Aufstellung des Dachstuhles und schon am 26. Oktober erglänzte das neue Kreuz auf der Turmspitze. Am 2. November begann Spenglermeister Hans Wiedemann von Weilheim mit der Kupfereindeckung. Am 29. November ereignete sich dabei ein schwerer Unfall. Ein von den beiden Spenglergehilfen Strohmeyer und Dengg selbst hergestelltes Gerüst war durch den nächtlichen Sturm schadhaft geworden. Es brach zusammen, als der Meister das Gerüst betrat und er stürzte mit den beiden Spenglergehilfen hinunter.

Der Meister und Strohmeyer blieben auf einem

*etwas tiefer verbundenen Gerüstteile liegen und kamen mit leichten Verletzungen davon. Dengg jedoch fiel unter mehrmaligem Aufschlagen bis in den Klosterhof hinunter. Er hatte einen Bruch des linken Oberschenkels, aber keine inneren Verletzungen erlitten. Die erste Hilfe wurde dem Verunglückten von den Benediktinern zuteil, dann wurde er in das Krankenhaus nach Oberammergau gebracht, das er nach Heilung des Beinbruches wieder arbeitsfähig verließ. Das ist das einzige größere Unglück das sich beim langjährigen Bau ereignete. Als am 5. Oktober 1907 der letzte Gerüstbaum zu Boden lag, konnte man endlich nach 13jähriger Bauzeit die Kirche in ihrer Vollendung beschauen. Eine der Sache würdige Schlussfeier fand nicht statt.“*



Kloster Ettal 1906, der rechte Turm ist in Bau

1912 wurde noch die Turmuhr vom kleinen Turm zum rechten Turm transferiert. Die Uhr war auch der Grund, warum der kleine Turm nicht abgebrochen wurde. Heute gehört er für uns wie selbstverständlich zur Ansicht der Basilika dazu.

## Impressum

Herausgeber (V.i.S.d.P) :

Gemeinde Ettal, vertreten durch 1. Bürgermeisterin  
Vanessa Voit, Ammergauer Str. 8, 82488 Ettal

Für die einzelnen Texte und Bilder sind die jeweiligen Autoren verantwortlich und mit Namens-  
kürzel versehen:

VV - Vanessa Voit, 1. Bürgermeisterin

MH - Martin Heigl

AA - Ammergauer Alpen GmbH

NP - Naturpark Ammergauer Alpen e.V.

ZR - Zugspitz-Region

BO - Bettina Oischinger

ED - Elisabeth Daisenberger

JH - Hans-Jörg Höchbauer

QW - Quirin Weber

Gesamtgestaltung: Martin Heigl